

Appenzell, 16. Januar 2015

Jahresbericht Kulturjahr 2014

Unser Kulturjahr startet am 15. Februar 2014 im Hotel Löwen mit einer kabarettistischen Apokalypse. Gleich zu Beginn der Show tönt es der Lautsprecher an: «Dieses Kabarettprogramm könnte satirische Inhalte enthalten!» Was folgt ist rabenschwarzer Humor über die schnusige Welt der Kinder. Und über Pädagogen, die aus den «lieben Kleinen» selbstständig denkende Erwachsene zu machen gedenken. Der Autor, Schauspieler, Punkmusiker und diplomierte Kindergärtner Dominic Deville demontiert in seinem Programm «Kinderschreck» alle schwärmerischen Vorstellungen vom lieblichen Alltag in einem Kindergarten. Über 100 Personen finden sich im Hotel Löwen ein und amüsieren sich prächtig.

Am 21. Februar halten wir unsere 2. ordentliche HV im Hotel Löwen ab. Das entsprechende Protokoll wurde uns im Vorfeld der heutigen HV bereits vom Aktuar ad. Interim Toni zur Verfügung gestellt. Vielen Dank.

Am 22. März 2014 folgen ca. 110 Gäste unserer Einladung in den Theatersaal des Gymnasiums Appenzell. Zu Gast sind die beiden Komiker Gilbert und Oleg. Auf originelle Art und Weise erlauben sich die zwei Künstler, Friedrich Schillers Theaterklassiker Wilhelm Tell zu inszenieren. Dabei halten sie sich nur sehr bedingt an die historischen Tatsachen. So winden sich die beiden durch zahlreiche Komplikationen, äusserst witzig und unterhaltend – gespickt mit Slapstickeinlagen – von der Geburt des kleinen Wilhelm bis hin zur dramatischen Szene in der hohen Gasse, wo Tell Gessler erschiessst und gar das Publikum mitspielen darf.

Am 1. April 2014 halten wir die Grenzhalt-Schluss-Sitzung zusammen mit unseren Freunden von der Kulturkommission Gais in der Sälde ab. Die Schlussabrechnung weist einen Einnahmenüberschuss aus. Wir beschliessen, einen gemeinsamen Ausflug zu organisieren. Jürg Hochuli (Kulturkommission Gais und Gönner der Kulturgruppe Appenzell) wird das Programm ausarbeiten.

Vom 10.-12. April 2014 besucht eine Delegation der Kulturgruppe (Monika Bischofberger, Alfred, Toni, Majann und Söle) die Künstlerbörse Thun. Dieser Ausflug gehört seit einigen Jahren zum Fixpunkt in unserer Kultur-Agenda. Dies zeigt sich auch in der Künstlerauswahl für unser Programm: Für 2015 werden verschiedene Künstler (Kilian Ziegler, Thomas C. Breuer, Knuth & Tucek und die Compagnia Ziba) engagiert, die wir alle an der diesjährigen Börse gesichtet haben.

Am Sonntag, 11. Mai 2014 präsentiert die Appenzeller Jazzkapelle in der Ziegelhütte alte und neuere Appenzeller Volksmusik auf innovative Art und Weise und feiert zugleich CD-Taufe. Die Formation besteht aus Jazzmusikern aus Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden und wurde aus Anlass der Feierlichkeiten zum 500-Jahr Jubiläum des appenzellischen Eidgenossenschaftsbeitritts gegründet. Wir unterstützen die herausragenden Musiker im Vorfeld des Anlas-

ses mit Plakatdrucken und -ausgang, Newsletter und an der Veranstaltung mit der Betreuung der Abendkasse.

Am 17. Mai 2014 werden wir in der Hofersäge fast überrannt. Das angekündigte Konzert des Appenzeller Echo zusammen mit dem Akkordeonvirtuosen Goran Kovacevic ist schnell ausverkauft, für einmal müssen wir Reservationen abweisen. In der rappendvollen Galerie begeistern die drei Innerrhoder Streichmusikanten und der preisgekrönte Ostschweizer Ausnahme-Akkordeonist die 150 Gäste restlos. Die vier Männer wandern von den heimischen Hügeln in alle musikalischen Himmelsrichtungen, spazieren von Folk zu Jazz bis an die Ränder des Rock und wieder zurück. Am Ende tanzt Kalinka durch russische Nächte und dreht sich zur nonchalanen Zigeunerhochzeitsmusik. Erst nach mehreren mit rhythmischem Klatschen geforderten Zugaben ist das Publikum bereit die vier charmanten Musiker ziehen zu lassen. Wie immer sind die Anlässe in der Hofersäge ein Highlight des Jahres – nicht zuletzt auch wegen der gemütlichen Ausklänge an unserer Bar in der Töpferei.

Am 8. und 9. August strömen grosse Publikumsscharen an unsere Filmnächte in die Hofersäge. Freitagnacht ist der Andrang derart gross, dass leider schon wieder einige Interessierte abgewiesen werden müssen. Wir zeigen den brandneuen farbenprächtigen Film von Wes Anderson, «The Grand Budapest Hotel». Auch am Samstag ist das Interesse am französischen Film «Intouchables» sehr gross. Vom kulinarischen Angebot in der lauschigen Gartenwirtschaft, insbesondere vom fast schon legendären Kuchenbuffet, sind die Gäste sehr angetan. Beide Abende werden von lauen Sommertemperaturen begleitet, so mögen unsere Gäste jeweils bis weit in die Nacht verweilen. Nur noch EINEN Film pro Abend zu zeigen hat sich bewährt.

Die Produktion «Im Bett mit Sisyphos» am 20. September regt zum Nachdenken an. Bereits am Nachmittag haben wir mit Katja Baumann ein Schlafzimmer im Restaurant Alpstein eingerichtet. Es herrscht eher etwas nervöse Stimmung – vor allem auch bei Simon Gisler, dem Begleiter von Katja. Eine Trauergesellschaft hat sich spontan angemeldet und besetzt das Restaurant Alpstein bis tief in den Nachmittag hinein. Am Abend darf dann das Publikum den Bettszenen der Bankerin «Isabelle» und dem Philosophen «Sisyphos» beiwohnen und sich mit dessen Fragen auseinandersetzen. Denn Sisyphos, den Katja Baumann selbst gebastelt hat, stellt viele Fragen: Muss man arbeiten? Muss man wollen müssen? Die Schauspielerin ist so mutig, sich mit diesen berührenden Fragen allein vor unser Publikum zu wagen und auf Klamauk zu verzichten. Sie spielt hervorragend und weckt der Puppe Sisyphos auf überzeugende Weise Leben ein. Katja Baumann erntet anerkennenden Applaus. Das Stück selber regt zu Diskussionen an und hat wohl nicht allen gleich gut gefallen. Der abschliessende Schlumi am Stammtisch findet aber in sehr angeregter und entspannter Atmosphäre statt.

Der von Jürg Hochuli organisierte Grenzhalt-Ausflug führt uns vom 17.–19. Oktober 2014 nach Lavin ins Engadin. Wir wohnen im Hotel Piz Linard, das vom Schweizer Heimatschutz als eines der schönsten Hotels der Schweiz empfohlen wird. Eine Führung durch den Inhaber Hans Schmid zeigt uns die interessante Geschichte des Hotels auf. Wir haben die Gelegenheit, die verschiedenen, einzigartig und individuell gestalteten Zimmer zu besichtigen. Des weiteren geniessen wir eine Wanderung von Lavin nach Ardez bei schönstem Engadiner Herbstwetter, eine Dorfführung durch Lavin, den Besuch der Butia da Besch in Ardez, die Besichtigung der Kirche San Güerg in Lavin und einen Besuch beim Biobauer und -käser Jürg Wirth.

Am 22. November 2014 kommt es zu einem Wiedersehen mit dem Frölein Da Capo. Bereits am Nachmittag herrscht ganz aufgeräumte Stimmung – man spürt das Frölein (Irene Hodler) und das Bürofrölein (Pia Troxler) sind gerne nach Appenzell gekommen. Auf der Bühne serviert das Frölein Da Capo unserem begeisterten Publikum ein «Gemischtes Plättli» mit ihren vielen Talenten. Sie ist umwerfend – schlicht ein formidables Einfräuoerchester, das sich mit Charme

und bodenständigem Humor in unsere Herzen spielt, singt und plaudert. Wenn sie sich die Gitarre umhängt, den Blues mit Hingabe singt oder countrymässig rockt, dann kommt einem das ehemalige Meitli vom Land – in ihrem aparten Petticoat, mit hübsch gedrehten Haaren und den mörderischen Pumps – vor wie eine Nashville-Prinzessin. Sie ist ein Multitalent und Gesamtkunstwerk, eines das gute Laune macht. Sie beschert unserer Kulturgruppe Appenzell vor sehr vollen Rängen im «Alpstein» einen wunderbaren Abschluss des Kulturjahres 2014.

Sitzungen:

Sitzungen ALLE 4 Sitzungen (1.4. / 2.6. / 24.6. / 9.10.)
 GV Kulturkonferenz in Bühler Monika, Monica und Söle am 13.6.14.
 Künstlerbörse Thun Monika, Alfred, Silvio, Toni und Majann 10. – 12.4.

Nebenbei:

- Lichttechnik ausgeliehen für Appenzeller Kantonalbank Neujahrskonzerte
- 6 Theaterspots (Strand), 1 Lichtmischpult, 2 Dimmerpacks, 2 Stative (Occasion) angeschafft
- 4 Theaterspots (Occasion) von der Aula Gringel geschenkt bekommen

Website

Neue Rubrik „REAKTIONEN“: Zuschauer- und Künstler-Feedbacks

Finanzielle Unterstützungen 2014:

- CHF 1'000 Prisca Cerutti
- CHF 1'000 Mineralquelle Gontenbad
- CHF 1'000 Appenzeller Kantonalbank
- CHF 1'000 Brauerei Locher
- CHF 2'400 Kulturkonferenz

Statistik	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anlässe	6	5*	4**	5	6	6	6
Publikum	780	460*	390**	430	540	520	570
Publikum ø	110	92	97	85	90	85	95
Abos	53	37	36	23	21	19	15
Gönner	6	6	-	-	-	-	-
Sponsoren	4	7	5	5	5	5	9
Newsl.Adressen	349	298	265	219	206	188	-

* Ohne «Grenzhalt» (2014) 700 Publikum und «Ebe Rische Apéro», 70 Publikum (Diese beiden Anlässe mitgerechnet kämen wir auf ein Publikum ø von 175)

** Kurzes Kulturjahr (Juni – Dezember 2012) – Vereinsgründung im Juni 2012

Ich bedanke mich bei den Aktivmitgliedern der Kulturgruppe für die tolle Zusammenarbeit, bei den Gönnermitgliedern für ihr Wohlwollen unserem Verein gegenüber und bei den Herren Revisoren für ihre geschätzte Arbeit der Kontrolle unserer Finanzen.

Ein grosses Dankeschön gehört Manuela Muchenberger, Galerie und Töpferei Hofersäge, Regina Sturzenegger und Andreas Brülisauer, Restaurant Alpstein, und Rita Bircher, Hotel Löwen für das Gastrecht.

Appenzell, 16. Januar 2015
 Silvio Signer